



25.09.2005

## Klarstellungen zur Abstimmung

### über die Netzbeschlüsse

- DC DIV : Regierungsrat K. Schläpfer  
DC DBU : Regierungsrat HP. Ruprecht

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Strassen sind ein untaugliches Mittel zur Wirtschaftsförderung**

**Richtig ist:**

**Kanton braucht Zukunftsperspektiven**

- Alternativen:
- Stagnation und Abbau
  - Arbeitslosigkeit
  - Lethargie

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Strassen sind bei den Standortkriterien der Unternehmer unbedeutend**

**Richtig ist:**

**Gute Erschliessungen schaffen positive Rahmenbedingungen**

Neben Steuern, Arbeitsplatzattraktivität, Baulandpreisen, Mietzinsen, Innovationskraft usw. sind Erreichbarkeit und Arbeitsplatzmobilität immer wichtiger.

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Der öffentliche Verkehr wird  
konkurrenziert !**

**Richtig ist:**

**Die koordinierte Verkehrspolitik  
erfordert beide Infrastrukturen**

Der Verkehrszuwachs kann durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs allein nicht kompensiert werden.

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Kulturlandverbrauch 160 ha oder  
320 Fussballfelder**

**Richtig ist:**

**50 ha = 1 ‰ der Kulturlandfläche  
im Kanton Thurgau**



KANTON THURGAU

# Flächenanteile

**Strassenfläche im Thurgau 2'500 ha**

**T14 und Südumfahrung 50 ha**

**das sind 2 %**

# Behauptung:



KANTON THURGAU

## Die Ortschaften werden nicht entlastet

### Richtig ist:

### Entlastung beträgt im Schnitt 50 %

	heute	nachher	Fahrzeuge / Tag
- Bottighofen	22'000	11'000	
- Amriswil	16'000	8'000	
- Weinfelden	12'500	6'000	
- Romanshorn	15'000	8'000	
- Erlen	10'000	2'000	

Lärm, Abgase und Unfälle

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Linienführungen, Ausbaustandard und Anschlüsse sind unklar - Katze im Sack**

**Richtig ist:**

**Keine Abstimmung über Projekte**

- Raumplanerische Grundsatzentscheide
- Projektierungen starten nach dem JA
- Projektentwicklungen kosten 20 - 30 Millionen Franken

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Ortsuntertunnelungen sind die Lösung**

**Richtig ist:**

**Die Kosten wären um 50% höher –  
die Eingriffe gewaltig !**

- Werk- und Kanalverlegungen gehen zu Lasten der Gemeinden !
- Rückwärtige Grundstückerschliessungen ?
- Bauemissionen !
- Verkehr während der Bauzeit – Provisorische Umfahrungen !?

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Die Gemeinden werden zur Kasse gebeten**

**Richtig ist:**

**Die Gemeinden zahlen nichts an die neuen Strassen !**

- T14 und Südumfahrung befinden sich ausserhalb der Bauzonen
- T14 und Südumfahrung sind von überregionaler Bedeutung und sind für den Motorfahrzeugverkehr reserviert.
- T14 und Südumfahrung sind keine Gemischtverkehrsstrassen

# Behauptung:



KANTON THURGAU

## Die Kosten belasten die Steuerzahlenden

### Richtig ist:

## Finanzierung erfolgt über zweckgebundene Mittel der Automobilisten

- Finanzierung nach Verursacherprinzip – keine allgemeinen Mittel
- Bund setzt für Finanzierungsentscheide ein genehmigtes Projekt inklusive Umweltverträglichkeitsprüfung voraus
- Sachplan Verkehr, NFA, Agglo

**Behauptung:**



KANTON THURGAU

**Gemeinden werden übergangen**

**Richtig ist:**

**Die Projektierung erfolgt unter  
Einbezug der betroffenen Gemeinden**

§ 19, Abs 1 und 3 GStW:

Das DBU projektiert den Bau von Kantonsstrassen. Die Gemeindebehörden sind von Anfang an einzubeziehen. Betroffene Amtsstellen und Private sind einzubeziehen.